

DAK Juffistufe – WBK 10-1999:

WBK I in Rüthen

... ein Knaller !



Am Sonntag, dem 3. Oktober 1999

machten wir uns auf den Weg zum Woodbadgekurs 1 der Juffistufe in Rüthen. Nach stundenlanger Odyssee mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichten wir mit gemischten Gefühlen das Diözesanzentrum, um dort festzustellen, dass wir uns in einer Bahnhofshalle befanden, in der noch 18 weitere JuffileiterInnen darauf warteten, ihre Waggons beziehen zu dürfen. Schon bald erkannten wir, dass die ganze Woche unter dem Motto einer Zugfahrt stehen sollte, bei der uns die fünf Kursleiterinnen als Bahnhofspersonal zur Seite standen.

Zunächst beäugten wir uns noch misstrauisch, doch schon nach den ersten 2764 Kennenlernspielen kamen wir uns zusehends näher. Ob es nur an diesen Spielen, oder an den "bunten" Abenden gelegen hat, dass wir so schnell ein eingespieltes "Team" wurden, ist heute nicht mehr feststellbar.

Auf jeden Fall erleichterte die gute Atmosphäre uns die Arbeitseinheiten erheblich, die neben praktischen Elementen auch einiges an Theorie (nicht halb so trocken wie der Sixpack-Rotwein) und Stoff für Diskussionen beinhalteten.

Aber um beim Wesentlichen zu bleiben: Es gab in unserem eigentlich ausgefüllten Arbeitsplan auch noch viel Raum für Spiel und Spaß und das eine oder andere Liedchen. So stellten wir zum Beispiel trotz der widrigen Wetterverhältnisse fest, dass die Lenz eingekehrt war (Gruß an Veronika!), dass so mancher Nichtraucher zum Kettenraucher wird, wenn man die Zigarren erst in Brandy taucht, und dass schon mal Kühe wie eine Fata Morgana auf dem Zeltplatz auftauchen können...

Besonders loben möchten wir an dieser Stelle auch noch Silvia und ihr Team für die gute Küche. (Jetzt sind wir alle auf Diät!)

Alles in allem können wir den WBK I nur weiterempfehlen, da er nicht nur Grundlagen und viele neue Ideen für die Gruppenarbeit, sowie Raum für Austausch, praktische Tipps und neue Motivation bietet, sondern auch das eine oder andere Knallbonbon bereithält.

Jetzt bleibt uns nur noch, alle recht herzlich zu grüßen und zu hoffen, dass wir beim Nachtreffen die gute Stimmung wieder aufleben lassen können... Hauptsache es knallt!

Diana Lenz und Nicola Kopshoff